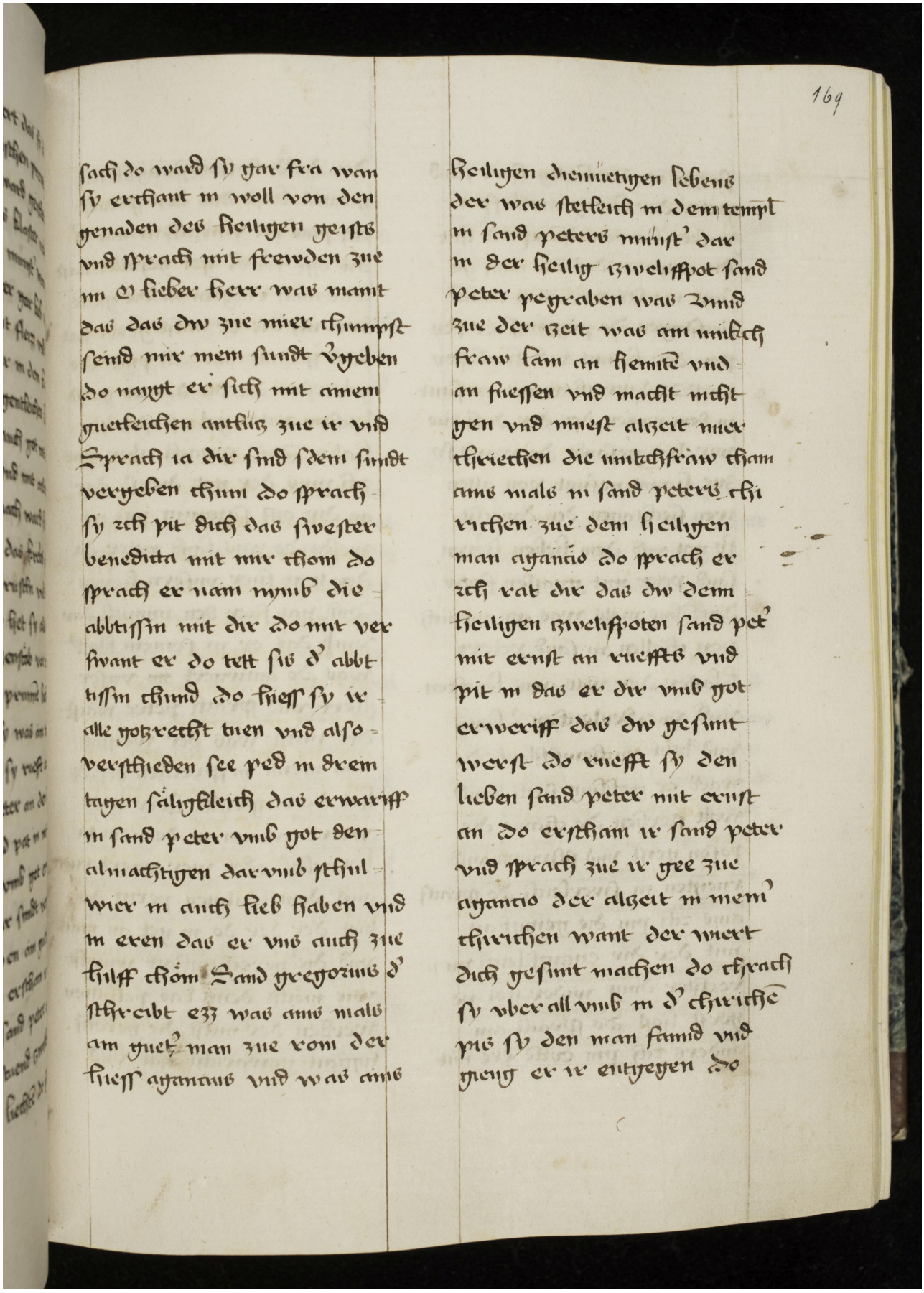
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 169r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sach do ward sy gar fra wan
sy erchant in woll von den
genaden des heiligen geists
vnd sprach mit frewden zue
im O lieber herr was maint
das das dw zue mier chumpst
seind mir mein sundt v̄geben
do naygt er sich mit ainem
guetleichen antlütz zue ir vnd
Sprach ia dir sind sdein sundt
vergeben chum do sprach
sy ich pit dich das swester
benedicta mit mir chom do
sprach er nain nymb die
abbtissin mit dir do mit ver
swant er do tett sis d' abbt
tissin chund do hiess sy ir
alle gotzrecht tuen vnd also
verschieden see ped in drein
tagen säligkleich das erwariff
in sand peter vmb got den
almachtigen darvmb schul
wier in auch lieb haben vnd
in eren das er vns auch zue
hilff chom Sand gregorius d'
schreibt ezz was ains mals
ain guet' man zue rom der
hiess agancius vnd was ains

heiligen diemüetigen lebens
der was stetleich in dem templ
in sand peters münst' dar
in der heilig czwelifpot sand
peter pegraben was Vnnd
zue der czeit was ain unkch
fraw lam an hemitē vnd
an fuessen vnd macht nicht
gen vnd muest alczeit mier
chriechen die unkchfraw cham
ains mals in sand peters chi
richen zue dem heiligen
man agancio do sprach er
ich rat dir das dw dem
heiligen czwelifpoten sand pet'
mit ernst an ruefftz vnd
pit in das er dir vmb got
erweriff das dw gesunt
werst do ruefft sy den
lieben sand peter mit ernst
an do erscham ir sand peter
vnd sprach zue ir gee zue
agancio der alczeit in mein'
chirichen want der wiert
dich gesunt machen do chrach
sy vber all vmb in d' chirichē
pis sy den man fannd vnd
gieng er ir entgegen do